

Partnerschaft Schule – Wirtschaft

Schulen und Betriebe unternehmen grosse Anstrengungen, damit Jugendlichen der Übertritt in die Berufswelt gelingt. In unserer neuen Rubrik soll dieser Themenbereich regelmässig Beachtung finden.



tunBasel wird nachhaltig Die MINT-Map fürs Klassen- und Wohnzimmer

Die Handelskammer beider Basel hat gemeinsam mit namhaften Unternehmen die MINT-Map ins Leben gerufen. Das virtuelle, interaktive Tool macht neugierig auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und fördert die bewusste Berufs- oder Studienwahl der Jugendlichen. Mit der MINT-Map finden Kinder und Jugendliche Angebote zum Experimentieren, Forschen und Entdecken sowie Schnupper- und Lehrstellenangebote für MINT-Berufe. Damit ist die Erlebnisschau tunBasel auch zwischen den Schauen präsent und eine nachhaltige Nachwuchsförderung gesichert.

Das interaktive Tool MINT-Map bietet Kindern und Jugendlichen faszinierende Einblicke in die spannende und vielfältige Welt von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Denn mit spektakulären Drohnenbildern können zahlreiche renommierte Unternehmen und Organisationen aus der Region und darüber hinaus virtuell angeflogen und spannende Experimente aus dem MINT-Bereich gefunden und ausprobiert werden. So zeigt beispielsweise das Swiss Nanoscience Institute auf, wie Kinder mit Öl und Wasser ihre eigene Lavalampe im Marineladenglas herstellen können. Ebenso finden die Schülerinnen und Schüler in der MINT-Map Schnupper- und Lehrstellenangebote für MINT-Berufe.

Fachkräftemangel entgegenwirken

«Wir freuen uns sehr, dass wir mit der MINT-Map ein Tool geschaffen haben, um Kinder und Jugendliche nachhaltig für MINT zu begeistern und damit dem Fachkräftemangel in diesen Berufen entgegenzuwirken», so Martin Dätwyler, Direktor Handelskammer beider Basel. «Das Mitwirken der zahlreichen renommierten Unternehmen und Instituti-



© hkbb

onen – vom Life-Sciences-Unternehmen, über die Universität Basel bis zum Technorama – zeigt auf, dass die nachhaltige Nachwuchsförderung ein grosses Anliegen der Wirtschaft darstellt.»

Alternativ zur Erlebnisschau tunBasel

Aufgrund der aktuellen Situation musste die beliebte Erlebnisschau tunBasel, an der jeweils bis zu 14'000 Kinder und Jugendliche teilnehmen, um ein weiteres Jahr verschoben werden. «Um nicht ein Jahr ohne tunBasel verstreichen zu lassen, entstand die Idee der MINT-Map. Denn es ist wichtig, Schülerinnen und Schüler früh und spielerisch an die Themen Technik und Naturwissenschaften heranzuführen und ihnen zu zeigen, dass MINT-Berufe sehr abwechslungsreich und spannend sind», erläutert Karin Vallone, Leiterin Bildung Handelskammer beider Basel. «Lernorte ausserhalb des Klassenzimmers zu schaffen, hilft, Kinder und Jugendliche für MINT-Fächer zu begeistern und sie dafür stark zu machen. Sie merken bald, dass Mathe und Co. viel aufregender sind als gedacht», ist Vallone überzeugt.

Beide Basel unterstützen MINT-Map der tunBasel

«Die tunBasel ist ein wertvolles Projekt, das wir seit 2010 finanziell unterstützen», erläutert Regierungsrat und Bildungsdirektor Dr. Conradin Cramer. «Ich freue mich sehr, hat die Handelskammer beider Basel mit der MINT-Map ein Tool lanciert, dass den Schulen, Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen ermöglicht, jederzeit und von überall auf verschiedene MINT-Angebote zuzugreifen und so die MINT-Förderung nachhaltig wird.» Auch für den Kanton Baselland ist die Nachwuchsförderung in den MINT-Berufen ein wichtiges Anliegen. «Wir haben die Erlebnisschau tunBasel von Beginn an unterstützt und freuen uns, dass wir heute einen positiven Effekt feststellen können: MINT-Fächer werden bei den Schülerinnen und Schülern immer

beliebter», so Regierungsrätin und Bildungsdirektorin Monica Gschwind. «Und auch der Frauenanteil ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.»

Die nächste tunBasel findet voraussichtlich vom 7. bis 13. Februar 2022 auf dem Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz statt.



Auskunft:
Karin Vallone
Leiterin Bildung HKBB
Tel. +41 61 270 60 86



Die Vorbereitung für die Berufsschau 2021 läuft auf Hochtouren

BERUFSSCHAU – Vom kommenden 27. bis 31. Oktober findet auf dem Gelände der Sportanlage Frenkenbündten in Liestal die Ausgabe 2021 der Baselbieter Berufsschau statt. Die Besucherinnen und Besucher erwarten drei Erlebniswelten und umfassende Coronamaßnahmen.

Standpunkt der Wirtschaft vom 3.9.2021

Mit einem neuen Team, einer wegen Corona neuen Ausgangslage und einem neuen Ausstellungskonzept ist Urs Berger, stv. Direktor der Wirtschaftskammer Basel und Chef des Organisationskomitees, «sehr positiv» unterwegs zur Eröffnung der Baselbieter Berufsschau 2021. Diese beginnt am kommenden 27. Oktober und dauert bis am 31. Oktober. Austragungsort ist das Areal der Sportanlage Frenkenbündten in Liestal.

«Es sind noch tausend Details zu regeln, und auch die Aussteller sind intensiv am Vorbereiten», sagt Berger. Er betont die gute Partnerschaft mit der Stadt Liestal und dem Kanton Basel-Landschaft. Die vielen Anmeldungen von Schulklassen aus dem ganzen Kanton sind für Berger ein Zeichen, dass die Berufsschau einem grossen Bedürfnis entspricht. Auch seitens der Ausstellenden ist das Interesse gross: Die Ausstellungsfläche ist bis auf den letzten Qua-

www.berufsschau.ch

Berufsschau 2021



27. - 31. Oktober

Sportanlage Frenkenbündten Liestal



WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND



In Partnerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft

dratmeter ausgebucht. Da sich der Kanton mit 900'000 Franken beteiligt, bleiben die Standkosten für die Ausstellenden günstig.

Gut durchlüftete Grosszelte

Wegen Corona wird die ganze Ausstellung in gut durchlüfteten Grosszelten abgehalten. Sie ist in drei Erlebniswelten aufgeteilt, die sich durch eine unterschiedliche Farbgebung unterscheiden. Urs Berger spricht von einem «Shop-in-shop»-System, das den Kontakt zwischen Jugendlichen und Ausstellenden vereinfachen soll. Besonders deutlich wird dies bei der Sonderschau «Gesundheit, Soziales, Chemie, Pharma». Die Übergänge zwischen den Ständen der einzelnen Anbieter sind fliessend. Auch die Wirtschaftskammer Baselland und der Kanton Basellandschaft treten an einem gemeinsamen Stand auf. Sie verdeutlichen so, wie wichtig die Zusammenarbeit von Bildung und Wirtschaft ist. «Die Besucherinnen und Besucher sollen eintauen in die Welt der Berufe», sagt Berger.

Dabei müssen sie als Massnahme gegen die Verbreitung von Covid-19 eine Maske tragen. Die Massnahmen sind

mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) abgesprochen. Am Eingang wird die Körpertemperatur der Besuchenden gemessen; Besuchende, Ausstellende und Lieferanten müssen ihre Personalien angeben. Eingang und Ausgang sind getrennt, und der Einlass ist auf 1500 Personen beschränkt.

Café «Boost» und Restaurant

Zur Verpflegung gibt es das Café «Boost» und ein Selbstbedienungsrestaurant, ansonsten gilt ein Konsumationsverbot. Auch auf Anlässe wie den Ausstellerapéro oder den «Tag der Berufsbildung» muss wegen Corona verzichtet werden. Was bleibt, ist die Eröffnungsfeier vom 27. Oktober in der Kaserne Liestal mit anschliessendem Defilee, begleitet von der Polizeimusik, zum Ausstellungsgelände.

Reto Anklin



Was ist besser als rechtzeitig anzukommen?

Mit 28 Zurich Help Points und 250 Partnergaragen bringt Sie unsere Autoversicherung immer sicher und schnell ans Ziel.



LVB-Mitglieder profitieren von
10% Spezialrabatt.

Prämie berechnen:



zurich.ch/partner
Zugangscode: YanZmy2f

